

Andreas Werthemann

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie Suisse des Sciences Medicales = Bollettino dell' Accademia Svizzera delle Scienze Mediche**

Band (Jahr): **19 (1963)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-307545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ANDREAS WERTHEMANN

Präsident der Stiftung für biologisch-medizinische Stipendien (1948–1954)

Andreas Werthemann gehörte zu den Wegbereitern der Akademie und war darauffolgend während der ersten beiden Amtsperioden als Senatsmitglied und von 1948 an als Präsident der Stiftung für biologisch-medizinische Stipendien und als Mitglied unserer Begutachtungskommission tätig. Er hat sich um die Akademie und um den akademischen Nachwuchs sehr verdient gemacht. Mancher junge Forscher verdankte seinem Einfluß einen Ausbildungsaufenthalt im Ausland.

Nach seinen Studien in Basel, Zürich, Genf, Berlin und München habilitierte sich Werthemann im Jahre 1928 in Basel. 1934 wurde er zum

Extraordinarius und 1937 zum Ordinarius und Vorsteher der Pathologisch-anatomischen Anstalt ernannt. Als Pathologe hat sich Werthemann vor allem durch seine Arbeiten über die Mißbildungen einen Namen gemacht. Er hat als erster in der Schweiz experimentelle Untersuchungen über das Entstehen von Mißbildungen angestellt, insbesondere hat er sein Interesse den Einwirkungen der Umwelt auf die Frucht im Mutterleib zugewandt. Er publizierte andererseits auch über Infektionskrankheiten, Toxoplasmose, Tumoren und Probleme der speziellen pathologischen Anatomie. Werthemann ist aber nicht nur Mediziner, Wissenschaftler und Lehrer. Er verbindet in einer selten glücklichen Art eine Universalität der Interessen auf kulturellem und künstlerischem Gebiet mit dem Scharfblick und der Intuition des Forschers, Eigenschaften, die über seinen eigentlichen Pflichtenkreis hinaus der Universität, seiner Heimatstadt, dem ganzen Lande und nicht zuletzt der Akademie zugute kamen.

So übte er als Mitglied des Erziehungsrates des Kantons Basel-Stadt, als Dekan der medizinischen Fakultät und als Rector magnificus der Universität, insbesondere auch im Jahre der 500-Jahr-Feier unserer Alma mater, eine bedeutende Tätigkeit aus.